



Deutsche Umwelthilfe e.V. | Hackescher Markt 4 | 10178 Berlin

Dr. Gero Karthaus
Bürgermeister
Gemeinde Engelskirchen
Engels-Platz 4

51766 Engelskirchen

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
BERLIN

Hackescher Markt 4
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin

Peer Cyriacks
Tel. +49 30 2400867-892
Fax +49 30 2400867-19
cyriacks@duh.de
www.duh.de

20. September 2022

Wasserkraftanlage Ohl-Grünscheid

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Karthaus,

am 18.8. war ein kleines Team der Deutschen Umwelthilfe gemeinsam mit einer Gruppe von an Natur- und Gewässerschutz Interessierten an der Agger unterwegs, um sich vor Ort ein Bild von der Situation und den Herausforderungen ein Bild zu machen. Vor Ort hat die DUH im Rahmen ihres von der Deutschen Postcode Lotterie geförderten Projektes „Befreite Flüsse“ das Engagement von Friedrich Meyer und Paul Kröfges ausgezeichnet. Persönlich beeindruckt war ich von der enormen Dynamik, mit der die Agger sich im Oberlauf der stillgelegten Wasserkraftanlage renaturiert hat. Innerhalb von zwei Jahren ist im ehemaligen Staubereich eine diverse Aue mit vielen unterschiedlichen Lebensräumen entstanden, wie dies für naturnahe Auen typisch ist.

Dies veranschaulicht, dass wir durch Stau und Wasserkraftturbinen den Flüssen und darin lebenden Arten größeren Schaden zufügen, als vor dem Hintergrund der Energiekrise und der Sympathie für Erneuerbare Energien gemeinhin angenommen wird. Die Studienlage dazu ist eindrücklich, hier sei u. a. auf die limnologischen und fischökologischen Forschungsarbeiten des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), der Technische Universität München und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) verwiesen, und auch die Berichterstattung zur Erreichung der EG-Wasserrahmenrichtlinie aus den Landes- und Bundesfachbehörden hebt die strukturellen Mängel in Fließstrecken mit Wasserkraftnutzung hervor.

Vor diesem Hintergrund und angesichts des besonderen Kleinods, das an der Agger entstanden ist, aber auch mit einem Seitenblick auf die unsichere Zukunft der Wasserkraftnutzung bei sich ändernden Niederschlagsverteilungen und Abflussmengen, bitten wir Sie, den Sachverhalt an der Agger zu überdenken und sich für einen Lösungsweg für eine frei fließende Agger einzusetzen.

Die sich verschärfende Klima- und Biodiversitätskrise verpflichtet uns zu einer möglichst weitreichenden Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes mit seiner immer wichtiger werdenden Pufferfunktion und zu einer weitreichenden Renaturierung der Ökosysteme mit ihrer höheren Resilienz und ihrem breiten Angebot an Ausweichhabitaten in Krisensituationen. Die EU hat

dies erkannt und jüngst ihre Gesetzgebung zur Wiederherstellung von Ökosystemen veröffentlicht, das nun von Deutschland umgesetzt werden muss. Letztendlich ist der gesellschaftliche und natur-
schutzfachliche Gewinn frei fließender Mittelgebirgsflüsse deutlich größer als der durch eine
Stromproduktion, die Fließgewässer degradiert und Auen verschwinden lässt.

Für einen Austausch zu diesem Thema stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Peer Cyriacks
Bereichsleiter Naturschutz und Biologische Vielfalt